191. *In der Kirche zu Ebersbach,*[1] *1300 September 29.*

Kuno von Rüthi[2] *verkauft mit Zustimmung seiner Ehefrau zwei Höfe zu Winnenden*[3] *mit Zubehör der Äbtissin und dem Konvent des Klosters Baindt*[4] *um 24 Mark Silbers. Die Urkunde wird gesiegelt mit dem Siegel des Ausstellers und seiner Herren von Schellenberg, Herrn Marquards*[5] *und Herrn Ulrichs*[5] *(«*miner herron von schellenberch, herren ..Markarz-/ vnt herren ..Wolrichez*»), des Johann von Ringgenburg*[6] *und Heinrichs von Lichtenfeld.*[1] *Zeugen waren Heinrich der Leutpriester von Ebersbach, Sintpreth, Leutpriester zu Aulendorf,*[8] *Alber von Ringgenweiler,*[9] *Ulrich der Ordenar, Konrad Bi dem Bach, Wimar von Sclegewidon, Bruder Heinrich der Kaufmann, Bruder Konrad von Roggenbeuren,*[10] *Bruder Hermann von Atzenberg,*[11] *Konrad der Murar, Brüder zu Baindt.*

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 369 Kloster Baindt n. 257. – Pergament 12,5 cm lang × 28,3, Plica 1,7 cm. – Initiale über fünf Zeilen. – Es hängen an Hanfschnüren, die in je zwei Löchern der Plica geschlungen und geknüpft sind, fünf Siegel, davon die ersten vier in Papierhüllen von Regesten: 1. (Konrad v. Rüthi) beinahe dreieckiges Spitzovalsiegel, 5,1 cm lang × 4,5, beschädigt, mit Pasta behandelt, ziegelgelb, im rauten- und rosettenverzierten Siegelfeld zwei gekreuzte Reuthauen. Umschrift: + S'CV.....DE RVI..I – *2. (Ulrich von Schellenberg) rund, 4,9 cm, ziegelgelb (abgussbehandelt) am Rand stark beschädigt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift:* + .SIGILLVM VLRICI.DE.S.....BERCH – *3. (Marquard von Schellenberg) rund, Rand teilweise abgebrochen, etwa 4,8 cm, ziegelgelb, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte), Umschrift:* + S' MARQA...DE.SCHEL..B'C Stern. – *4. (Johann v. Ringgenburg) beinahe dreieckiges Spitzovalsiegel, 5,6 cm lang × etwa 4 cm, obere Ecke abgebrochen, ziegelgelb (Abguss) zwei Türme mit drei Zinnen, Umschrift:* +S' IOHANNIS. MIL.DE RIGGEB.RC – *5. (Heinrich v. Lichtenfeld) rund, 4,2 cm, gelb, Oberfläche fast ganz abgewittert, Spitzovalschild undeutlich, Umschrift:* CHT..VEL – *Rückseite:* «zwen hôfe ze winenden» *(14. Jahrh.);* «wie die zwen hôf ze Winenden Erkouf sind von Cůncz von Růti» *(14. Jahrh.);* «Kůn de rùthi» *(14. Jahrh.);* «das Gottshauss hatt die Zwen hôff zu Winenden vmb 24 Marck Erkaufft 1300» *(16. Jahrh.);* «W. 12 Num. 3» *(17. Jahrh.);* «19. 18. 38» *(19. Jahrh.);* «257» *(blau und mit Blei, modern).*

Druck: Wirtemberg. Urkundenbuch Bd. 11 S. 432 n. 5524.

1 *Ebersbach sö. von Saulgau BW.*
2 *Reute bei Esenhausen nw. von Ravensburg.*
3 *Winnenden, Gde. Ebersbach sö. von Saulgau BW.*
4 *Baindt nö. von Ravensburg.*
5 *Marquard und Ulrich von Schellenberg, Landvögte und Landrichter. Über sie Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28–52 (ohne Benützung dieser Urkunde).*
6 *Ringgenburg nw. von Ravensburg.*
7 *Lichtenfeld, Gde. Ebersbach sö. von Saulgau.*
8 *Aulendorf BW.*
9 *Ringgenweiler bei Zogenweiler nw. von Ravensburg.*
10 *Roggenbeuren bei Überlingen am Bodensee.*
11 *Atzenberg, Gde. Ebersbach sö. von Salgau.*

192. *Ravensburg, 1301 April 29.*

Marquard von Schellenberg[1] *teilt dem Magister C. Pfefferhard, Propst zu St. Johann und Kanoniker in Konstanz, dem Magister und Pfarrer zu St. Stephan in Konstanz, Walther Klokar sowie dem Magister H. von St. Gallen mit, er habe im Streitfall zwischen Ritter Ulrich von Wohmbrechts*[2] *und dem Kloster Weingarten vor seinem Bruder Ulrich von Schellenberg,*[3] *seinem Sohn*[4] *sowie seinen Brudersöhnen*[5] *in Anwesenheit weiterer Zeugen den von Wohmbrechts zum Verzicht auf seine Ansprüche bestimmt.*

Honorabilibus viris Magistro C. Phefferhardo preposito Sancti Johannis et Canonico Ecclesie Constantiensis / Magistro .et. plebano Sancti Stephani, Magistro walthero Clokario, et Magistro H. de Sancto Gal-/lo. M. de Schellenberc senior, quicquid potest obsequii reverentie, uel honoris, Notum sit uobis, / et omnibus quibus noscere fuerit oportunum, causam quam dominus .V̊l. Miles de Wanbrehtes,[2] Hono-/ rabilibus viris